

## Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. lat. 763

**Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung:** Codex Iustinianus

**Sprache:** Lateinisch

**Thema / Text- bzw. Buchgattung:** Römisches Recht / Kommentar / Corpus iuris civilis / Codex Iustinianus

### ÄUBERES

**Entstehungsort:** Paris

**Entstehungszeit:** um 1210

**Typus (Überlieferungsform):** Codex

**Beschreibstoff:** Pergament, Vorsatzblätter Papier

**Umfang:** 2, 146, 1 Bll.

**Format (Blattgröße):** 39,3 x 24,3 cm

**Zusammensetzung (Lagenstruktur):** (I-1)<sup>1a</sup> + 1<sup>2a</sup> + 3 V<sup>30</sup> + VI<sup>42</sup> + 8 V<sup>122</sup> + IV<sup>130</sup> + V<sup>140</sup> + (IV-2)<sup>146</sup> + (I-1)<sup>147\*</sup>. Vorderspiegel Gegenbl. von 1a, Hinterspiegel Gegenbl. von 147\*.

**Seiten-, Blatt-, Lagenzählung:** Römische Foliierung des 17. Jhs. (I-146). Vor- und Nachsatzbl. ungez., weshalb hier die Zählung des Digitalisats übernommen wird (1a, 2a, 147\*). Reklamanten von anlegender Hand auf letzter Verso-Seite der Lage auf dem Fußsteg rechts (fehlen auf 42v, 82v, 140v).

**Zustand:** Pergament v.a. im ersten Teil verschmutzt, mit zahlreichen Flecken, zahlreiche Löcher, einige Risse, teilweise mit Pergament oder Japanpapier ausgebessert. Zahlreiche Rasuren.

**Schriftraum:** 34,8 x 23,5 cm

**Spaltenanzahl:** 4 Spalten, wobei die äußeren Spalten zwar vorgezeichnet, aber nicht systematisch gefüllt wurden

**Zeilenanzahl:** Legaltext: 58 Zeilen

**Schriftart:** Gotische Minuskel

**Angaben zu Schrift / Schreibern:** Legaltext von einer Hand, deren Schrift typisch für die in Nordfrankreich gepflegte Textualis ist. Sie schrieb auch einen Großteil der Authentiken. Für das Gros der Glossen, die in erster Linie Azo, darüber hinaus aber auch häufig Johannes Bassianus zitieren, zeichnete eine andere, zeitgenössische Hand verantwortlich. Weitere, jüngere Hände trugen schließlich Glossen nach.

**Layout:** Nach G. POWITZ (Textus cum commento, in: Codices manuscripti 5, 1979, S. 80-89) handelt es sich um einen Vier-Spalten-Typ, allerdings nicht mit der späterhin entwickelten Klammerform. Auch wurden die äußeren Spalten nicht systematisch gefüllt. Mit Metallstift vorgezogenes Zeilengerüst. Buchzählung in schwarzer Tinte im Seitenkopf, von I bis IX, als lebender Seitentitel. Raum für Initialen an den Anfängen der Bücher ausgespart, dieselben wurden aber nicht ausgeführt. ‚Titulus‘ als Rubrik hervorgehoben. Vor den ‚Tituli‘ auf einer freigehaltenen Fläche im Schriftraum eine meist zweizeilige blaue Initiale, wie auch vor den Autorennamen. Eingerückt dahinter die kleineren Initialen in Rot am Anfang der ‚Leges‘. Unter den Glossen Authentiken mit Rubrik und CN für ‚Constitutio nova‘ in Blau bzw. Rot eingeleitet. Die Verweisung vom Legaltext auf die Glosse erfolgt mittels grafischer Verweiszeichen.

**Buchschmuck:** s. Layout

**Nachträge und Benutzungsspuren:** Korrekturen und Anmerkungen von zahlreichen Händen, darunter Marginal- und Interlinearglossen von Accursius (um 1182/85-um

1260/63; 2r, 4v, 5r-144r); vgl. OVL. Ferner Texte von: Hugolinus de Presbyteris: *Solutiones contrariorum ad Cod.* 4.6.3 (15v), Azo: *Distinctio de novationibus*, ad Cod. 3.1 (30r), *Distinctio de duobus quaestionibus* (31v), *Quaestio de matre renuntiante hereditati filii* (34v), *Distinctio de venditione rei communis* (39r), *Commentum ad Cod.* 8.4.7 (123v), weitere Kommentare zu einzelnen Kaisergesetzen, darunter von Accursius, *Solutiones contrariorum*, *Quaestiones*, juristische Traktate oder Rede anlässlich einer Doktorpromotion von ungenannten Juristen (vgl. *Manuscripta juridica*).

**Einband:** Am Rücken stark beschädigter Pergamentband über Pappe, nach SCHUNKE, Einbände 2.2, S. 850, um 1780 in Rom entstanden. Oben aufgeklebt auf den Rücken ein barockes helles Signaturschild 763 mit angerissenem Rand, darunter direkt auf den Rücken der Buchtitel notiert; unten blaues Schildchen mit *Pal. lat. 763*. Löcher für zwei Schließschnüre in beiden Deckeln.

**Provenienz:** Paris; Heidelberg

**Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift:** Modernes blaues Signaturschild der Vaticana *Pal. lat. 763* auf dem vorderen Spiegel. Auf Vorsatzbl. 1r aktuelle Signatur und Altsignaturen 74, 686 und weitere dreistellige Ziffer, beginnend mit 68. Auf 2ar Capsa-Nummer C. 86., darunter Allacci-Signatur 372 [durchgestrichen] sowie weitere Altsignaturen 518 und 858 [durchgestrichen]. Der Legaltext und die älteste Glossenschicht dürften in etwa zur selben Zeit entstanden sein, wobei der Glossenapparat um 1210 niedergeschrieben sein dürfte, ist er doch maßgeblich von den Kommentaren des Azo (um 1150-um 1230) geprägt und bringt unter den übrigen Glossatoren als jüngsten die Auslegung des Hugolinus de Presbyteris (†um 1233), vgl. *Manuscripta juridica*. Da die Hs. anhand von Pecien und damit in einer Universitätsstadt hergestellt wurde, verschiedene Nachträge auf eine französische Herkunft schließen lassen und der paläografische Befund auf einen nordfranzösischen Entstehungsort schließen lässt, kommt für Letztgenannten eigentlich nur Paris in Betracht. Wer den Codex besaß, lässt sich nur mutmaßen. Im Besitzeintrag auf 1r wurde der Name radiert. Paul LEHMANN nahm an, dass sich die Hs. späterhin wahrscheinlich in Fuggerbesitz befunden hätte und erklärte die fehlende Fugger-Signatur mit einem verloren gegangenen Vorsatzblatt. Jan F. HANSELMANN führt eine mögliche Erwerbung der Hs. durch Kurfürst Ludwig III. ins Feld.

**Literatur:** Manlio BELLOMO, *Consulenze professionali e dottrine di professori. Un inedito „consilium domini Accursii“*, in: *Quaderni catanesi di studi classici e medievali* 4, 1982, S. 199-219, hier S. 206 Anm. 11, S. 207 Anm. 13; CAPRIOLI, *capitoli*, S. 231 Anm. 27, 232 Anm. 29, 239 Anm. 64, 243 Anm. 78, 259 Anm. 155, 282 Anm. 256, 329 Anm. 476, 354f.; DERS., *Satura Lanx*, 8: *Notizie preaccursiane*. 9: *Deti e contraddetti sulle copie, ovvero limiti d'una stemmatica*, in: *Studi medievali* 18, 1977, S. 117-227, hier S. 218 Anm. 4, 220; Emanuele CONTE, *Un sermo pro petendis insigniis al tempo di Azzone e Bagarotto*, in: *Rivista di storia del diritto italiano* 60, 1987, hier S. 72 Anm. 5; Ennio CORTESE, *La „summula placuit“ piacentiana e le aggiunte di Giovanni nel ms. parigino 4546*, in: *Studi economico-giuridici della Facoltà di Giurisprudenza di Cagliari* 44, 1963-1964, S. 339-355, hier S. 352 Anm. 38; DERS., *Norma*, Bd. 1, S. 146 Anm. 6, Bd. 2, S. 144f. Anm. 102, 237f. Anm. 180, 302 Anm. 11, 334 Anm. 73, 338 Anm. 78, 367 Anm. 4; HANSELMANN, *Bücherschenkung*, S. 126 Nr. 4; LEFÈBVRE, *Pillius 1501*; LEHMANN, *Fuggerbibliotheken II*, S. 484; MAFFEI, *donazione*, S. 138 Anm. 5; *Manuscripta juridica*, <http://manuscripts.rg.mpg.de/manuscript/9185>; OVL,

<https://opac.vatlib.it/mss/detail/Pal.lat.763>; PADOA SCHIOPPA, Appello, Bd. 2, S. 224; Eltjo J. H. SCHRAGE, Koop breekt geen huur. Enige grepen uit de geschiedenis van het geleerde recht inzake de gevolgen van de vervreemding van een verhurde zaak (= Rechtshistorische Cahiers 7, 1984), S. 53; DERS., „Colonia partiaria“. Zum Rechtsbegriff der Teilpacht aus der Sicht der Glossatoren, in: Satura Roberto Feenstra sexagesimum quintum annum aetatis complenti ab alumnis collegis amicis oblata, hg. v. J. E. SPRUIT u.a., Freiburg (Schweiz) 1985, S. 393-404, hier S. 402; DERS., *Qui in fundo alieno edificavit*. Die *actio negotiorum gestorum utilis* als Vorstufe einer allgemeinen Bereicherungsklage, in: Revue internationale des droits de l'Antiquité 36, 1989, S. 401-420, hier S. 410; DERS., Die Glossatoren und ihre Lehre von der Novation, in: Tijdschrift voor Rechtsgeschiedenis 58, 1990, S. 39-54, hier S. 40; SOETERMEER, *pecius*, S. 318 Anm. 74; SPECIALE, *La memoria*, S. 205 (mit weiterer Literatur), 217, 229, 326; STEVENSON, S. 273; André VERNET, L'histoire de la bibliothèque des Fugger, in: Scriptorium 15, 1961, S. 302-307, hier S. 307.

## INHALT

### **1ra-144rb**

**Verfasser:** Iustinianus imperator

**Titel:** Codex Iustinianus

**Angaben zum Inhalt:** Dritter Teil der von Kaiser Justinian I. in Auftrag gegebenen

Rechtssammlung mit überwiegend voraccursianischen Glossen von Azo (1r-144r), Johannes Bassianus (†1197; 2v, 20v, 24v, 26v-144r), Rogerius (4r, 19v, 20r-v, 26v-144r), Irnerius (um 1050-um 1130; 4r, 24v, 28v, 34r-144r), Albertus Papiensis (belegt 1211-1240; 4v, 5r, 27v, 32v-144r), Johannes (?; 14r, 16r, 18r-144r), Bulgarus de Bulgarinis (†1166; 19v, 24v, 25v, 26v, 144r), Martinus Gosia (†1158; 25v, 26r-v, 27r-144r), Glossator mit der Sigle *Mc*. (vielleicht Mercadans, nachgewiesen in Bologna 1204-1206, vgl. *Manuscripta juridica*; 26v, 40v, 44v-144r), Glossator mit der Sigle *P*. (28v, 29r-v, 32r-144r), Guglielmo di Cabriano (†1201; 47v), Hugolinus de Presbyteris (ohne Folioangabe, vgl. *Manuscripta juridica*), Albericus de Porta Ravennate († um 1194; vgl. SPECIALE, *La memoria*, S. 326), Otto Papiensis (vgl. SPECIALE, *La memoria*, S. 326), Benedictus de Isernia (vgl. SPECIALE, *La memoria*, S. 326); wenn kein anderer Verweis gegeben, vgl. OVL:

(**1ra-1ra**) De novo codice componendo; (**1ra-1va**) De Iustiniano codice confirmando; (**1va-1vb**) De emendatione codicis Iustiniani et secunda eius editione; (**2ra-19ra**) Buch 1; (**19ra-29va**) Buch 2; (**29vb-40va**) Buch 3; (**40vb-59rb**) Buch 4; (**59rb-82vb**) Buch 5; (**83ra-105va**) Buch 6; (**105va-121va**) Buch 7; (**121va-134vb**) Buch 8; (**134vb-144rb**) Buch 9.

**Rubrik (*incipit*):** *In nomine domini nostri Ihesu Christi incipit liber primus codicis domini Iustiniani* [nachgetragen: *sanctissimi principis*] *perpetui imperatoris Augusti repetite prelectionis primus liber incipit.*

**Incipit:** >I< *mperator Iustinianus Augustus ad senatum.* >Hec< *que necessario esse corrigenda multis retro principibus uisa sunt...*

**Explicit:** *...ut libertatem non dampnationis sed lenitatis paterne testem habeant.* >Amen.<

**Edition / Textausgabe:** Codex, Lyon 1627. Die Glosse zu Cod. 2.1.1-2.1.8 ediert in Gero DOLEZALEK, *Repertorium manuscriptorum veterum Codicis Iustiniani (Ius commune, Sonderhefte, Texte und Monographien 23)*, Frankfurt am Main 1985, S. 820-828.

**144v** Kleintexte, darunter Kommentar zu Joh 1,27.

**145ra-146rb** Inhaltsverzeichnis (15. Jh.)

**146v** Fragmentiert erhaltener Text auf Französisch (15. Jh.)

Dr. Christoph Winterer/Dr. Thorsten Huthwelker  
Universitätsbibliothek Heidelberg  
Stand: Oktober 2021

**Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:**

[http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca\\_palatina/litsigl\\_pal-lat.html](http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca_palatina/litsigl_pal-lat.html)